

Bezugspreis:
Rein Besondere durch die
Gesetzliche Inanspruchnahme
Preisens 3,50 M. (einschl.
Postgebühren) durch die Post
in deutschen Reich 3 M.
(auswärtig 3,50 M.)
vierteljährlich.
Einzelne Nummern 10 Pf.
Wird durch den Abnehmer der für
die Schließung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geschriebenen Zeitungen dem-
nach, so ist der Postgebühren
beizufügen.

Aufgabenstellung:
Die Zeit dieses Blattes wird
Tageszeitung oder durch Post-
gebühren-weise oder durch Post-
wage 5 Pf. bis nachmittags
für die Zeit. Unter-
nehmens- (Einzelnummern) die
Zeitungen mit dieser Schrift oder
durch den Postboten
Abnehmer
Annahme der Zeitungen bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

Amthlicher Teil.

Bulletin.

Sibyllenort, 16. Juni, abends 6 Uhr. Eine
Befragung im Besonderen Sr. Majestät des Königs
ist auch im Laufe des Tages nicht eingetreten. Die
Ergebnisse der Schwäche dauern fort.
(93.) Dr. Fiedler. (92.) Dr. Selle. (91.) Dr. Hoffmann.

Bulletin.

Sibyllenort, 17. Juni, morgens 7 Uhr. Nach
einer verhältnismäßig ruhig verbrachten Nacht haben
Se. Majestät der König wieder mit etwas mehr
Appetit gefrühstückt. Die Herzthätigkeit bedarf
gesehen noch der wiederholten Anregung. Anfälle von
Herzschwäche sind aber nicht aufgetreten. Zahl der
Pulsschläge noch schwach.
(93.) Dr. Fiedler. (92.) Dr. Selle. (91.) Dr. Hoffmann.

Ernennungen, Verlegungen u. im öffentl. Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern.
Bei der Berg- und Hütten-Behördungen sind ernannt
worden: Reich, senior Bergbaupolizeimeister, als Be-
zirksleiter für den Bezirk Freiberg III; Bergbau, senior
technischer Bergbauingenieur, als Bergbaupolizeimeister im
Ordnung I. B.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern.
Im Weichsel bezirkte werden: der Schächter Friedrich Per-
mann, welcher von der Landeshauptstadt Freiberg zum
Haupt-Steuerassessor von der Landeshauptstadt Freiberg
benannt ist wurde der Resident an der Landeshauptstadt
Landeshauptstadt Freiberg Otto, unter Bezeichnung des Titels
als Haupt-Steuerassessor. — Bertha von ist bei
Obersteiger an der Landeshauptstadt Golditz Ernst Heinrich
Winters.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus
und öffentlichen Unterrichts.** Erledigt: die Bildung
des am 1. Juli d. J. an die obere Schulbehörde
Entnommen werden: Schuljahr 1900/1. B. Schul-, 200 M.
Rückzahlung, 200 M. unentgeltlich. Der. Folge aus dem
Rückzahlung und für eine Stunde Lehrunterricht im Sommer.
Schule sind bis 1. Juli dem Bezirksamte insbesonder Selter,
Wachsenstein, einzureichen.

(Schiedl. Bescheidungen erscheinen auch im Angelegenheit.)

Nichtamtlicher Teil.

Die Zolltarifkommission.

Die Zolltarifkommission tritt morgen, Mittwoch,
in ein neues Stadium ihrer Verhandlungen. Sie
beginnt dem während der Verhandlung des Reichstags-
plenums vorgetragenen Beratungsabteilung und ent-
lehrt während dieser Zeit der Verbindung mit den
übrigen Reichstagsmitgliedern. Wie aus den Aussagen
der verschiedenen Kommissionenredner zu unserer
Beurteilung festzustellen werden kann, besteht auf
allen Seiten die feste Absicht, die Zolltarifvorlage
dem in erster und zweiter Lesung zu fördern, daß
das Reichstagsplenum in stand gesetzt wird, sofort nach
seinem Wiederzusammentritt am 14. Oktober die zweite
Beratung in Angriff zu nehmen. Es ist vor einiger
Zeit unter Hauptbedingung der bisherigen Ergebnisse
der Kommissionberatungen aufgebracht worden, daß
die Kommission ihre Aufgabe fruchtbringend Ende
November werde bewältigt haben. Ein solches Ber-
eignen der Angelegenheit würde fast gleichbedeutend
sein mit einem Scheitern des Tarifentwurfs. Wie
wir wiederum aus der letzten Reichstagssitzung er-

sehen haben, beansprachen die Staatsberatungen die
ganze Sitzungsdauer von Weihnachten bis Ostern,
für die Zolltarifreform also würde nach Ostern nicht
mehr viel Zeit übrig bleiben, jedenfalls lange nicht
genug, um die schwierigen Verhandlungen zu Ende
zu führen.

Es ist darum ein unbedingtes Erfordernis, daß
die Beratungen der Zolltarifkommission bis Ende
September abgeschlossen werden. In einer der letzten
Kommissionssitzungen ist in dieser Hinsicht ein recht
praktischer Beschluß gefaßt worden, nämlich dieser,
daß die erste Lesung des Zolltarifentwurfs in einem
Ruge zu Ende gebracht werden und daß erst nach
diesem Ergebnis die von einigen Seiten angeregte
Erholungsreise von drei- bis vierwöchiger Dauer
eintreten solle. Dieser Arbeitsplan erscheint ge-
eignet, den Fortgang der ersten Lesung so viel wie
möglich zu beschleunigen. Ist es an und für sich
selbstverständlich, daß die Arbeiten rascher fort-
schreiten, wenn man sich ihnen ohne Unterbrechung
widmet, so pflegt auch das Winken einer Erholungs-
reise auf den Arbeitseifer anspornend zu wirken.
Es wird also wohl erwartet werden dürfen, daß die
Kommission von dem morgen beginnenden neuen
Tagungsabschnitt an auch ein rascheres Tempo ein-
schlägt, als es bisher beobachtet wurde. Man
gedenkt, wenn irgend möglich, bis Mitte Juli die
erste Lesung zu beenden. Das würde fast genau
vier Wochen Arbeitszeit, oder — da wöchentlich
fünf Sitzungen abgehalten werden sollen — zwanzig
Sitzungen, die allerdings je zwei Sitzungen von der
bisherigen Dauer gleichwertig sein würden. Zu er-
ledigen sind gegenwärtig in der ersten Lesung noch
550 Tarifpositionen; es würden also durchschnittlich
in jeder Sitzung 27 bis 28 Positionen durchberaten
werden müssen, um an dem erwähnten Zeitpunkt
die erste Lesung schließen zu können, und man wird
zugeben: eine solche Leistung würde keine zu hohe
Anforderung an die Arbeitskraft der Kommissions-
mitglieder stellen.

Die Zolltarifkommission ist bis jetzt bei Nummer
396 des Tarifentwurfs angelangt; sie hat den
fünften Hauptabschnitt, der von tierischen und pflanz-
lichen Stoffen und daraus hergestellten Waren
handelt, in Angriff genommen. Dieser Abschnitt ist
einer der wichtigsten des Entwurfs, er dürfte ver-
hältnismäßig viel Zeit in Anspruch nehmen, zumal
er aus 147 Positionen besteht. Gerade bei der Be-
ratung dieses Abschnitts aber wird es sich zeigen,
ob ein frischerer thätiger Geist in die Kommissi-
on eingezogen ist, ob der feste Wille wirklich die
ganze tarifrechtliche Arbeit beherrscht, die Zoll-
tarifreform zur rechten Zeit unter Dach zu bringen.
Es wird sich hauptsächlich darum handeln,
daß ausreichende Anträge von vornherein ferngehalten
werden. Dies ist nicht nur aus dem Grunde not-
wendig, um die Diskussionen abzukürzen und zu
vereinfachen, sondern auch, um dem geschlossenen
Auftritt der tarifrechtlichen Parteien, ohne daß
ja die zeitraubenden und schwierigen Arbeiten kei-
nensfalls zum Ziele führen können, vorzuarbeiten. In
den Kommissionssitzungen der letzten Wochen hat
sich mit sehr wenigen Ausnahmen ein solcher Gang
der Beratungen entwickelt, daß trotz angedeuter
und mitunter lebhafter Diskussion alle Änderungs-
anträge abgelehnt und die Bundesratsvorschlüsse an-
genommen worden sind. Welche große Leistersparnis
wäre es, wenn die Reichstagspartei von vornherein
ausichtslose Anträge fernhielt!

Hinsichtlich der Änderung der Getreide- und
Wickelfäden sowie einzelner anderer wichtiger Positionen

des Zolltarifentwurfs ist aus den Reihen der Kom-
missionenmehrheit hervorgehoben worden, daß diese
Beschlüsse nur vorläufig, in der zweiten Lesung ab-
änderliche seien. Man befaßt aber ohne Zweifel
die zweite Kommissionlesung über das erträgliche
Maß, wenn man solcher vorläufigen Beschlüsse in
noch größerer Zahl, als sie bereits vorliegen, faßt.
Für die zweite Lesung würden, falls die erste Be-
ratung planmäßig Mitte Juli beendet wäre, abzüg-
lich vier Wochen Pause, im ganzen nur etwa fünf
Wochen zur Verfügung sein, und in dieser Zeit
müßte auch noch die Abfassung und Feststellung des
weitausföhrigen Berichts erfolgen. Es dürfte also ge-
raten sein, die Beschlüsse der ersten Lesung in der
Hauptsache so zu gestalten, daß sie endgültig bleiben
und ohne Diskussion in der zweiten Lesung nur be-
stätigt werden dürfen. In der Bevölkerung wird
man das Fortschreiten der Kommissionsarbeiten ohne
Zweifel mit großer Spannung verfolgen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Berlin. Ueber die Teilnahme Ihrer Majestäten
des Kaisers und der Kaiserin an den Jubiläums-
festlichkeiten des Germanischen Museums in
Rürnberg finden die Leser an anderer Stelle des
Blattes, im Bewusstsein, ausführlicher Bericht. Die Ab-
reise des Kaiserpaars sowie des Reichskanzlers Grafen
v. Bülow und des Reichsboten nach Bonn erfolgte gestern
abend 9 Uhr 30 Min. Die übrigen Fürstlichkeiten, die
auf dem Bahnhof erschienen, waren zum Abschied auf dem
Bahnhof erschienen, ebenso die Spitzen der Behörden.
Die Stadt war glänzend illuminiert. Große Menschen-
massen bildeten Spalier. Der Abschied des Kaiserpaars
von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzregenten Luit-
pold von Bayern und den übrigen Fürstlichkeiten war
überaus herzlich.

Der Ausschuß des Bundesrats für Rechnungs-
wesen hielt gestern eine Sitzung ab.

Bei der Abkündigung über die Brüsseler
Konvention haben nach dem amtlichen Verzeichnisse
für die Konvention u. a. fünf Mitglieder der konser-
vativen Partei gestimmt, darunter der Vorsitzende des
Bundes-Delegationsausschusses Graf v. Schwarzen-
berg, außerdem die Abg. Herr zu Hohenlohe-
Schillingen, Herr v. Kallenberg, Reich und Jander. Ferner haben
für die Konvention gestimmt die nachfolgenden Mit-
glieder der freisinnigen Fraktion: Graf v. Arnim,
Bismarck, Graf v. Bernsdorf (Lauenburg), v. Bonin-
Neumarkt, v. Christen, Dörfles, Camp, Scherke, Dr.
Stöckmann, Stubbenhöft, Witt (Marienwerder), sodann
der keiner Fraktion angehörende Abg. Graf v. Dönhoff-
Friedrichstein. Ferner haben für die Konvention 64 Ab-
geordnete der Zentrumspartei gestimmt.

Der Deutsche Arbeiterverband für das
Baugewerbe hat, wie in seiner Generalversammlung
mitgeteilt wurde, auch im letzten Jahre einen erheblichen
Anwachsung zu verzeichnen. Er besteht zur Zeit aus
drei Landesverbänden, 27 Lokalverbänden und 85 selb-
ständigen Vereinen mit insgesamt 5468 Mitgliedern.
Nur 29 Arbeitervereine mit etwa 1500 Mitgliedern
sind dem Bunde noch nicht beigetreten. Das Gesamt-
vermögen des Bundes beträgt 24512 M.

Amthlicher Rechnung zufolge hat die Wechsel-
tempelsteuer im Deutschen Reich für die ersten
drei Monate des laufenden Etatsjahres 2073431,10 M.
oder 234200,60 M. weniger als im gleichen Zeitraum
des Vorjahres betragen.

Das preussische Herrenhaus erledigte gestern
den außer dem Reichsbudget noch vorliegenden Beratungs-
stoff. Die lex Adidex, das Gesetz über die Voraus-
setzungen zum Begabung und das Auslieferungsgesetz zur
Unfallversicherung für Bergleute wurden mit den vom
Reichsbudgetkomitee beschlossenen Änderungen in einmütiger
Schlußabstimmung ohne bemerkenswerte Debatte angenommen.
Ebenso schloß sich das Herrenhaus dem Abgeordnetenhaus

bezüglich des Antrags des Grafen Douglas auf gesetz-
liche Beschränkung gegen den Alkoholmißbrauch an,
ber in der Form der Abgeordnetenhausbeschlüsse als Antrag
v. Leuchow dem Hause vorlag. Im Beginn der ziemlich
ausgedehnten Debatte darüber gab der Minister des
Innern die Erklärung ab, daß die Staatserziehung der
Branntwein des Antrags durchaus unpassend gegenüber-
setzt und Maßregeln auf dem Gebiete der Reichs-
und Staatsergänzung wie der Vermittlungsregeln und
Polizeiverordnungen in Erwägung gesetzt werden, um dem
Uebermaße des Alkoholgenusses — und nur um Bekämpfung
des Uebermaßes könne es sich handeln — entgegenzuarbeiten.
Auf der Rate dieser Erklärung zeigten sich die Befürworter
des Antrags aus dem Hause, unter denen Oberbürgermeister
Siedemann-Hildesheim eine besondere Wärme entwickelte.
Graf Schlieffen sprach gegen den Antrag, a. a. weil er sich
einseitig gegen den Verbrauch richtet, also ein „Ausnahme-
gesetz gegen die untere soziale Schicht“ verlangt. Von ver-
schiedenen Seiten wurde hervorgehoben, daß bei den kaba-
listischen Corps und im Offizierscorps der Alkoholgenuß ab-
genommen habe. Der Antrag wurde in dem am Schluß fast
leeren Hause mit geringer Mehrheit im bloß angenommen.
Das Reichsbudget-Kommissionen-Gesetz, für das gestern bereits
eine besondere Kommission gebildet wurde, steht für heute auf
der Tagesordnung. Der Verhandlungsbegriff ist so sehr ange-
regt, daß voraussichtlich an diesem Tage die Beratung zu Ende
geführt und die Tagung geschlossen werden kann.

Nachdem in der gestrigen Sitzung des preussischen
Abgeordnetenhauses zunächst einige Petitionsbereiche
erledigt worden waren, wurde in die Generaldebatte zu dem
Schlichtungs- und Vergleichsgesetz eingetreten.
Die Verhandlung drehte sich vornehmlich um die Strafen
§§ 4 und 18, betreffend Freigängigkeit des Vergleichs und die
dazu gehörigen Anträge. Die Abg. Ehlers (fr. Bp.) und
Dr. Langemann (fr. Bp.) bestimmten die Beschlüsse der
ersten Lesung, während die Abg. v. Wendt und Ring (nat.) sie
verteidigten. Die Abg. Dr. Geyer (nat.) und Dr. Wittke
(nat.) bestritten ihre Vermittlungsentscheidungen. Nach dem Abg.
Schmidt (nat.) erklärte der Minister des Innern, daß durch
die jetzige Fassung des § 1 an der Natur der Vollstreckungs-
maßnahme nichts geändert werden solle. Es hätte sich empfohlen,
die Regelung der schwierigen Streitfrage zu §§ 4 und 18
entweder einer Novelle zum Kommunalabgabengesetz oder dem
für die nächste Tagung in Aussicht stehenden Schlichtungs-
gesetz vorzubehalten. So sei der Sachverhalt, daß manche
Gebiete mit Schlichtungsmaßnahme dauernd oder wenigstens
vorübergehend in finanzielle Bedingnisse geraten könnten.
Mindestens mehr den betreffenden Städten freien Willen
werden, sich auf die neue Ordnung der Dinge einzurichten.
In der Generaldebatte wurde § 1 und 2 unbedeutend nach
den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. Bei § 3 wurde
als Antrag vom Abg. Gobler (B.) die Ausnahme des Boden-
besitzes wiederhergestellt. Sodann wurden die §§ 4 bis 18
unter Ablehnung aller sachlichen Änderungsanträge an-
genommen. Schließlich wurde dem Gesetz in der Schluß-
abstimmung mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der
Freisinnigen und eines Teils der Nationalliberalen ange-
nommen. Es folgten schließliche Berichte der Bundesregierung
über Petitionen von Eisenbahnbeamten an
Arbeitern, die mehr ohne erhebliche Debatte, ebenfalls
nach den Anträgen der Kommission erledigt wurden. Nächste
Sitzung heute nachmittags 2 Uhr: Einträge gesammelter Be-
tragungen, Petitionen.

Riel. Kreuzer „Rympe“ ist aus dem Verbände
des ersten Schwadrons ausgeschieden und zur Ver-
fügung als Begleitschiff der Kaiserlich-jugoslavischen
gestellt worden. Kreuzer „Kaiserin Kuznetsov“ wurde
gestern nachmittags auf der hiesigen Kaiserl. Werft außer
Dienst gestellt. Torpedoboot „D 9“ ist am vergangenen
Sonntag von Wilhelmshaven nach Southampton in
See gegangen, um die Segeljacht „Meteor“ von dort
nach der Elbe zu begleiten.

Bremen. Das Schulschiff des Deutschen Schul-
schiffvereins „Großherzogin Elisabeth“ ist gestern
glücklich in Swinemünde angekommen und geht am
19. Juni nach Ostpreußen weiter.

Düsseldorf. Gestern vormittag begann hier der
internationale Wohnungskongreß, zu dem etwa
600 Personen erschienen waren. Nach der Begrüßungs-
ansprache des Vorsitzenden Staatsministers Höp-
fens, v. Helldorf hier der Untervizepräsidenten im Ministerium
für Handel und Gewerbe, Minst. Geh. Rat Eckmann
die erschienenen im Namen der preussischen Staats-
regierung willkommen, während geh. Regierungsrat
Nichter die Willkommgrüße der Reichsregierung über-

brachten und österröichischen Festen. Botschaften der
Regierungsräsidenten und der Bürgermeister. Dem Zug
eröffnete eine Schwadron Hamburger Ulanen.

Von Ordonomasoffizieren zu Pferde geleitet und
mit Spitzentritten folgte der k. in Daumont geführte
vierpännige offene Wagen mit Sr. Majestät dem
Kaiser und dem Prinzregenten, wöherhinstreckte nach
allen Seiten freundlich denken, im zweiten gleichen
Wagen Ihre Majestät die Kaiserin mit der Prinzessin
Leopold. Hierauf folgte eine Schwadron Chevaualeurs.
Im offenen Bierpinner kamen dann der König von
Württemberg mit dem Prinzen Ludwig, der Groß-
herzog von Baden mit dem Prinzen Leopold. Der
Reichskanzler Graf v. Bülow und die übrigen Wöher-
träger, sowie das Gefolge schlossen sich an.

Am Habertor machte der Zug Halt. Sr. Maje-
stät der Kaiser nahmen hier in Gegenwart Ihrer Maje-
stät der Kaiserin, des Prinzregenten, des Königs von
Württemberg und des Würtemberg von Baden in
Händeln dem Kaiser und der Kaiserin die Truppen ab,
die Spalier gebildet hatten. Dann begaben sich der
König und der Prinzregent, eskortiert von Ulanen, zur
Burg. Ihre Majestät die Kaiserin folgte, eskortiert von
Chevaualeurs. Auf dem inneren Burghofe erwies eine
Ehrenkompanie des 14. Infanterie-Regiments die Ehren-
bezeugungen. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin
sowie der Prinzregent nahmen auf der Burg Wohnung,
die übrigen Fürstlichkeiten nahmen in der Stadt Ab-
stiegenquartier. Auf dem Wege zur Burg hatten Vereine
und Schulländer Aufstellung genommen.

Nach der Parade konferierte Graf v. Bülow mit dem
Ministerpräsidenten Grafen v. Goltzheim. Der Prinz-
regent verließ dem Grafen v. Bülow, den er noch der
Begrüßung mit dem Kaiserpaar durch eine längere
Unterredung ausgezeichnet hatte, sein von dem Bildhauer
Bildhauer in Bronze ausgeführtes Reliefporträt.

Vor dem Germanischen Museum war eine Ehren-
kompanie

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 16. v. Mis.: „Carmen“.
Oper in vier Akten nach einer Novelle des Prosper
Mérime von Henry Meilhac und Ludw. Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Gestern junge die R. R. Kammerjäger Sr. Franz
Ronal aus Wien in der Rolle des Don Jost sein Gast-
spiel beginnen sollen, so fand durch dessen plötzliche Er-
krankung Dr. Karl Burrian von der Königl. Oper in
Suda-Pest, der erst tags darauf singen sollte, Gelegen-
heit, seine Bereitschaft zu offenbaren. Der Herr sprach,
wie verlautet, ohne Probe ein. Wird schon hieraus
klar, daß man in ihm einer routinisierten Kraft gegen-
übersteht, so trat es noch überzeugender aus der Leistung
selber zu Tage. Dr. Burrian, dessen Namen ein mehrjähriger
erfolgreicher Wirken an der Leipziger Oper auch in unse-
rer opern Vaterlande bekannt machte, ist augenscheinlich ein
echter Repertoirkünstler, eine leuchtende Persönlichkeit. Seine
Singenhalten sind weder als Sänger noch als Darsteller
besonders hervorzuheben. Aber nach beiden Seiten hin
hat er eine auch wieder nicht gewöhnliche Intelligenz.
Mit anderen Worten: ohne der Partie des Don
Jost gerade neue Gesichtspunkte abzugewinnen oder auch
was sie in wesentlicher kräftigeren als den allgemein üb-
lichen Linien zu zeichnen, gelingt es ihm doch, die cha-
rakteristischen Momente in Bewegung und Spiel mit Blick
und Gehör zu erfassen und die Gestalt recht wirksam
auf die Bühne zu stellen. Dabei kommt es ihm zu
Hatten, daß er, von Figur eher etwas zu klein zu
nennen, in seiner Erscheinung für eigentliche Spiel-
partien besonders geeignet erscheint, und daß auch die
himmlischen Mittel, für lyrische Rollen wenigstens,
quantitativ vollkommen ausreichen. Bezüglich des
Kubens allerdings erscheinen sie nicht eben hoch

bedeutend. Der ausführende Ansat gibt dem Organ
einen nicht selten übermächtigen Willens und rückt
der Höhe ein gut Teil von dem Glanze, den es bei freier
Tongebung genutzbringender entfalten könnte. Ander-
seits aber singt Dr. Burrian auf dieser mangelhaften
Basis mit einem gewissen musikalischen und künstleri-
schen Geschmac. Nur, der Gesamtindruck war ein nicht
ungünstiger, und man sieht daher auch dem weiteren
Auftritt des Gastes mit Interesse entgegen. Neben
dem letzteren, der das jährliche erscheinende Publikum
mit warmem Beifall auszeichnete, fanden die einheimi-
schen Künstler in reichem Maße Gelegenheit, sich hervor-
zutun. Insbesondere der Hr. v. Chavanne als
Carmen wieder eine ungemein fesselnde Leistung. Die
Micaela sang diesmal Hr. Krull. Doch kommen deren
Stimmklang und Spiel, die mehr dem Dramatischen
zustreben, nicht mit dem schicklichen Charakter der
sympathischen Rolle überein. Einen besonderen Genuß
gewährte die prächtige, temperamentsvolle musikalische
Leistung des Hrn. Kapellmeisters Ruzschbach, der nicht
am wenigsten der anregende Verlauf der Vorstellung zu
danken war.

Das Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens des
Germanischen Museums in Nürnberg.
Ueber den ferneren Verlauf der Festlichkeiten ist
unter letzterster Wiederholung von bereits gestern in
einem Teile der Ausgabe unter Drahtnachrichten Ge-
widmetem, weiter zu berichten. Gestern früh trafen fast
hunderttausend Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent
Luitpold von Bayern, Sr. Königl. Hoheit der
Großherzog von Baden und Sr. Majestät der
König von Württemberg ein. Um 9 Uhr ließ der
Sonderzug mit Sr. Majestät dem Kaiser und Ihrer
Majestät der Kaiserin ein. Mit den Majestäten kam
auch der Reichskanzler Graf v. Bülow in Nürnberg an.

Rußland. Gestern um 10 Uhr fuhr der Kaiser
aus dem Winterpalast in Begleitung der Kaiserin
nach Gatchina. Der Kaiser fuhr in einem offenen
Wagen, die Kaiserin in einem geschlossenen Wagen.
Die Kaiserliche Familie wurde von den Prinzen
Ludwig, Konstantin und Alexander begleitet. Die
Kaiserliche Familie wurde von den Prinzen Ludwig,
Konstantin und Alexander begleitet.

Nachdem die Kaiserliche Familie von den Prinzen
Ludwig, Konstantin und Alexander begleitet wurde,
begab sich die Kaiserliche Familie nach dem Winter-
palast. Die Kaiserliche Familie wurde von den Prinzen
Ludwig, Konstantin und Alexander begleitet.

Am 17. Juni fuhr der Kaiser nach Gatchina. Der
Kaiser fuhr in einem offenen Wagen, die Kaiserin
in einem geschlossenen Wagen. Die Kaiserliche
Familie wurde von den Prinzen Ludwig, Konstantin
und Alexander begleitet. Die Kaiserliche Familie
wurde von den Prinzen Ludwig, Konstantin und
Alexander begleitet.

nach Wierberg heranzuführen, was er auch bewerkstelligt habe. ...

schließen sei, nicht erbracht sei. Auf den Ruf der Sonntag- ...

Kagule Witelmaire veru. Kord in Wölfe ist die Mutter ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Bücherei.

Brodhaus' Konversations-Lexikon. 14. voll- ...

funden, wird inbessern zu den Einigungsbestrebungen der ...

Zeitschriften-Literatur. Veltagen u. Kla- ...

Zeitschriften-Literatur. Die Grenzboten. ...

Zeitschriften-Literatur. Die Grenzboten. ...

Sport.

* Auf der hiesigen Waldrennbahn findet am 29. Juni ...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die Statistik der Seefischen Fanggewerks- ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Die folgenden Verordnungen betreffen ...

Der Reichsstatistikdirektor Karl Ernst ...

historisch wie künstlerisch gleich bedeutenden Darstellungen ...

Kalender der Jubiläumsfeier des Germanischen Museums ...

nischen Museum Kommerzienrat v. Gundlach ...

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. ...

Im Königl. Schauspielhaus wird Donnerstag ...

im Vorjahr. Die Gesamtsumme der von den Seefisch- ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

Der Ruf der Welterkennungsdirektorin Frau Meinhild ...

* Im laufenden Sommerhalbjahr werden nach ...

* Vorkum. Die Salzen auf der Norddeutsche ...

Die Statistik der Seefischen Fanggewerks- ...

Örtliches.

Dresden, 17. Juni.

Das Königl. Ministerium des Innern ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß von den Polizeibehörden bei der Abfertigung von Reisepässen... (Text continues with administrative details regarding passport regulations and stamp requirements).

Über die am 10. Juni unter Vorsitz des Hrn. Oberbürgermeisters gef. Finanzrat a. D. Beutler in Anwesenheit von 31 Ratmitgliedern abgehaltene Gesamtsitzung... (Text reports on a council meeting discussing various municipal matters, including school issues and administrative changes).

Die diesjährige Jahresversammlung des Vereins sächsischer Handelschulmänner, die am 14. d. M. in Dresden abgehalten wurde, war außerordentlich fruchtbar... (Text provides a detailed report on the annual meeting of the Saxon Trade School Teachers' Association, highlighting the election of a new president and the discussion of educational reforms).

Kategorie gerechnet werden. Aufschneidung der besten... (Text discusses the quality and pricing of various goods, possibly related to the trade school curriculum or local market conditions).

Die bereits mitgeteilte, gewöhnlich der Sachsenverein in Bezug das Haus, in dem der damalige Kronprinz Albert, unser jetziger allerbester König, nach der Schlacht von St. Privat wohnte... (Text continues the report on the historical site of the former Prussian crown prince's residence in Dresden).

Die diesjährige Jahresversammlung des Vereins sächsischer Handelschulmänner... (Text repeats or continues the report on the annual meeting of the Saxon Trade School Teachers' Association, focusing on specific resolutions and the role of the teachers' union).

vieltausend Zwölfes, gerade in diesen Tagen der heiligen Antelung aller Kräfte an der Krönung... (Text describes a public event or festival, likely the coronation of the king, mentioning the participation of various groups and the festive atmosphere).

Leipzig. Die Universität Leipzig war bei der goldenen Jubelfeier des Germanischen Instituts in Nürnberg... (Text reports on the 50th anniversary of the Germanic Institute in Nuremberg, attended by the University of Leipzig, and mentions the presence of various dignitaries and the festive program).

Die diesjährige Jahresversammlung des Vereins sächsischer Handelschulmänner... (Text continues the report on the annual meeting of the Saxon Trade School Teachers' Association, detailing the proceedings and the election of officers).

noch im Laufe des Monats vom Vorstande zu übernehmen. Reuth. Als am Freitag vormittag der 9 Uhr 46 Min. nach Hof... (Text reports on a railway accident involving a train near Hof, describing the circumstances and the impact on the passengers and the railway service).

Falkenberg bei Freiberg. Am 20. Juni wird im hiesigen Orte eine mit der Postkutsche vereinigte Telegraphendirektion... (Text reports on the opening of a telegraph station in Falkenberg, highlighting the modernization of communication infrastructure in the region).

Die diesjährige Jahresversammlung des Vereins sächsischer Handelschulmänner... (Text continues the report on the annual meeting of the Saxon Trade School Teachers' Association, focusing on the financial report and the future plans of the association).

Verlorenes Paradies.

Roman von D. Riedel-Kayens.

(Fortsetzung.)

„Der Dich verfolgt?“ wiederholte Angela erstaunt, „aber das ist doch ein Beweis seiner Zuneigung, und da er hübsch und vornehm ist, würde ich ihn doch lieber gut behandeln.“... (Text continues the serialized story, showing a conversation between Angela and another character about a man who has been following her).

Maria hatte den Verlobten mit der gemauerten Innigkeit empfangen, seine Andeutung, warum er gestern nicht erschienen sei, wurde von ihr getuschelt. Am Nachmittag schlief Holger einen Spaziergang in den Wald vor, worauf sie freudig einging; im Laufe der Stunden glaubte sie bemerkt zu haben, daß eine Veränderung mit ihm vorgegangen war, und jetzt, wo sie sich allein befand, wartete sie vergebens auf ein zärtliches Wort... (Text continues the serialized story, describing Maria's feelings and the events surrounding her relationship with Holger).

„Ich weiß es und kenne dich, Rabouna, besser, als du vielleicht selbst dich kennst! Weißt du, in der Brust eines Menschen giebt es so oft zwei Seelen, — was die eine vollbringt, wird von der anderen verdammt, — und zu diesen unglückseligen Leuten zähle auch ich. Ueberdies habe ich heute meinen besonders ersten Tag — ich sah im Traume meinen geliebten Hendrik und beschäftigte mich vom frühen Morgen an fast ausschließlich mit ihm. Ihn liebte ich, und ihn allein wird ich lieben — bis zum Ende.“... (Text continues the serialized story, featuring a monologue or dialogue about love, fate, and the characters' inner lives).

„Gute Augen hat er“, gab Annelie zu, „doch was nützen die, wenn er keine Grundzüge hat! Ich mag ihn durchaus nicht, weil er mit mir nur zum Zeitvertreib anbinden will; und Dich hätte ich für weniger berechnend gehalten.“... (Text continues the serialized story, showing a conversation between Annelie and another character about a man's appearance and intentions).

(Fortsetzung folgt.)

Witz 1900 war die Zeit eine unruhige. Die Kaiserin...

Kaiserliche Hofkammer hat bei seiner letzten Jagd...

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresdner Wochenbericht vom 17. Juni. Bei...

Der Geschäftsbericht der König Friedrich August...

Der letzten Jahresbericht der Reichs...

Die Entwicklung in den Vereinigten Staaten von...

Kaufmannhandel Serbiens im Jahre 1901. Die...

Der englischen Regierung ist, wie aus...

Der letzten Jahresbericht der Reichs...

Wartbericht.

bis 65, 1b) Defensivkraft desg. 24 bis 26...

Verkehrsberichte der Kaiserl. Postverwaltung...

Table with columns for transport types (Schiff, Eisenbahn, etc.) and months (1902, 1901).

Draht-Nachrichten.

Bonn, 17. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser...

Bonn, 17. Juni. In den heute und morgen...

Wien, 17. Juni. Wie die „Münch. Neuesten...

wiederholt Ihrer Freude über die festliche Aufnahme...

Nach Schluß des Blattes eingetroffen:

Bonn, 17. Juni. Vormittags 11 Uhr fand auf...

München, 17. Juni. Der Prinzgaw, dem Se...

Hamburg, 17. Juni. Das österreichische Kriegsschiff...

Wien, 17. Juni. Wie hiesige Blätter melden...

Darmstadt, 17. Juni. Die Zweite Kammer...

Eingewandtes.

Die Auskunft W. Schimmelpfeng und...

Advertisement for 'Fabrik photographischer Apparate auf Aktien' by R. Hüttig & Sohn, featuring Eduard Rocks as successor.

Advertisement for 'Philipp Elimeyer' bank services, including deposit and exchange offices.

Advertisement for 'Meyer's Lexikon' and 'Allen voran' products.

Dresdner Börse, 17. Juni 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Deutsche Reichsbank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Deutsche Reichsbank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Deutsche Reichsbank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Deutsche Reichsbank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Deutsche Reichsbank, and various industrial stocks.

Dresdner Börse, 17. Juni 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Deutsche Reichsbank, and various industrial stocks.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest news from the stock market, including price fluctuations and market commentary.

4% Österreichische Goldrente.

Text discussing the 4% Austrian gold rent, its value, and market conditions.

119,50, Bahia Bergwerksaktien.

Text discussing Bahia mining stocks, their prices, and market trends.

7 1/2%, 5% Aktien 101, 1899er.

Text discussing various types of stocks and bonds, including 7 1/2% and 5% stocks.

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund.

Text regarding the Royal Saxon Military Association, including news and announcements.

Die im Kurblatt des Anzeigers...

Die im Kurblatt des Anzeigers...

Die im Kurblatt des Anzeigers...

Die im Kurblatt des Anzeigers...

Die im Kurblatt des Anzeigers...

Die im Kurblatt des Anzeigers...

